

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 28.

Neuenbürg, Samstag den 9. April

1853.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Calmbach.

Verkauf von Scheidholz

aus sämtlichen Staatswaldungen des Reviers, am 18. dieses Monats 2075 Stück tannene Langholz, (darunter 521 Stück aus dem Schlag Stechwinkel, welche wiederholt zum Verkauf kommen), 1391 tannene, 27 buchene und 9 eichene Klöße; am 19. und 20. dieses Monats, 2 $\frac{1}{2}$ eichene Spälter, 12 $\frac{1}{2}$ Klastereichene Scheiter, 1 Kl. tannene Spälter, 520 Klastereichene Prügelholz und 167 Klastereichene Prügeln.

Der Brennholz-Verkauf beginnt mit dem Holze auf dem Eiberg und erstreckt sich erst am zweiten Tag über die Waldheile Meistern, Heimenhardt, Hengstberg und Kälbling.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Höfen.

Neuenbürg, den 8. April 1853.

K. Forstamt.

Lang.

Forstamt Altensteig.

Gerberinden-Verkauf.

Im Revier Enzklösterle kommen pro 1853 etwa 8 Klastereichene Gerberinde und im Revier Altensteig etwa 20 Klastereichene Rinde zur Nutzung, zu deren Ersteigerung die Liebhaber auf Mittwoch den 20. d. Mts., Morgens 10 Uhr hieher eingeladen sind.

Altensteig, den 1. April 1853.

K. Forstamt.

Grüninger.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Calmbach.

Wegbau-Alford.

Höherer Verfügung zu Folge, soll der, von der westlichen Seite der Hochebene des Eiberges in das Enzthal führende, sogenannte Brandweg auf seine Länge von 1230 Ruthen erbreitert und

mit einem Steinkörper versehen, diese Arbeit aber in Alford gegeben werden.

Die Alford's-Verhandlung wird am

Montag den 11. dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Calmbach stattfinden, wozu befähigte und zuverlässige Alford'sliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sie sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Tüchtigkeit's-zeugnissen auszuweisen haben.

Calmbach, den 4. April 1853.

K. Revierförster

Brecht.

Calmbach.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des gestorbenen Schulmeisters Jakob Friedrich Breckel von Calmbach werden aufgefordert, ihre Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des Schuldners,

Mittwoch den 20. April,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Calmbach entweder mündlich oder schriftlich geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Schulden-Vereinigung unberücksichtigt bleiben müßten.

Hiebei wird bemerkt, daß, da voraussichtlich die Befriedigung schon in der III. Klasse aufhört, die Gläubiger der IV. und V. Klasse durchaus keine Befriedigung zu hoffen haben.

Den 29. März 1853.

Waisengericht:

vdt. Gerichtsnotar zu Neuenbürg,

Zwifler.

Calmbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Bei der am 2. dieses Monats vorgenommenen Schulden-Liquidation gegen George Luz, Kunstmüller und Gastgeber hier wurde die unterzeichnete Stelle beauftragt, einen nochmaligen Versuch mit dem Verkauf der zur Concursmasse gehörigen Realitäten vorzunehmen.

Dieselben bestehen in Folgendem:

Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit;

die Hälfte an einer Scheuer nebst Stall und einem im Jahr 1840 erbauten Mehlmagazin mit 2 Zimmern, die Hälfte an einer Waschkütte dabei;

1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brl. 18 $\frac{1}{2}$ Rth. 30 Schub Wiese und Garten in der Hauswiese hinter dem Haus, zu einem Wirtschaftsgarten eingerichtet; ein Hochgebäude von 72' 4" Länge und 37' 4" Breite, worin eine Mahl- und Kunstmühle eingerichtet ist, mit 3 Mahlgängen und 1 Gerbgang, auch Schopf dabei;

3 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ Brl. Auefeld und Acker am Chanrain;

3 Mrg. 16 Rth. Wiese in der Au;

2 Mrg. $\frac{3}{4}$ Brl. Wiese in der Würzbach.

Die Verkaufsverhandlung findet am 3. Mai, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Calmbach statt und wird die letzte seyn, wenn soviel erlöst werden sollte, daß die Pfandgläubiger Befriedigung erhalten. Auswärtige und hier nicht bekannte Liebhaber wollen sich mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädicats-Zeugnissen versehen.

Die Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht.

Den 6. April 1853.

R. Amtsnotariat Wildbad.
Reiner, Adv.

Neuenbürg.

Verbot des Anbindens von Flößen auf dem rechten Ufer der Enz hiesiger Markung sowie über dem Brunnenwöhr beim Spitzgärtle an der Wildbader Straße.

Sowohl durch die R. Floß-Inspektion als durch das Stadtschultheißenamt ist dieses Verbot früher schon erlassen und veröffentlicht worden. Demungeachtet sollte es in letzter Zeit mehrmals wieder übertreten worden seyn. Es wird daher wiederholt bekannt gemacht:

- 1) das Anbinden von Flößen auf dem rechten Ufer der Enz ist auf der ganzen Markung hiesiger Gemeinde durchaus verboten;
- 2) ebenso ist das Anlegen der Flöße über das Brunnenwöhr am Spitzgärtle verboten;
- 3) wer hiegegen handelt, wird nicht nur bestraft, sondern auch für daraus entstehenden Schaden und Nachtheil verbindlich erkannt und in den Ersatz desselben verurtheilt werden;
- 4) der Stadtförster, der Wegmeister und Polizeidiener sind mit der Ueberwachung und Anzeige der Uebertretungen beauftragt. Ebenso sind aber auch die theilhaftigen Feld-Eigenthümer zur unmittelbaren Anzeige aufgefordert, mit der Erinnerung, daß es vernünftiger erschiene, gegen solche Verfehlungen sogleich vorzugehen, statt sie gewähren zu lassen und nachher der Obrigkeit die Mühe der Nachforschung unbekannter

Thäter anheim zu geben und sich sodann vergebens zu beschweren.
Den 4. April 1853.

Stadtschultheißenamt.
Neub.

Wildbad.

Schnittwaaren-Verkauf.

Am Montag den 11. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

werden auf dem Rathhause dahier gegen baare Bezahlung verkauft:

25 Stück halbsaubere Schlaufdiele,	300
" raue,	250
" halbsaubere Schiffdiele,	2500
" Schiffdiele,	50
" saubere Mitteldiele,	1800
" gute Mitteldiele,	325
" halbsaubere geringe Mitteldiele,	1250
" geringe Mitteldiele,	525
" Drittdiele,	300
" gute Latten,	150
" Drittlatten.	

Die Schnittwaare kann vor der Rembach-Sägmühle eingesehen werden.

Den 30. März 1853.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Calmbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Jakob Schroth, Bürger und Weber dahier, ist seine besitzende hienach beschriebene Liegenschaft zum Verkauf im Exekutionswege ausgesetzt und zwar:

der 4te Theil an einer zweistöckigen Be-
hausung unten im Dorfe;

$\frac{1}{2}$ tel an einer Scheuer nebst Hofraithe
allda;

ferner Auefeld:

5 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brl. 11 Rth. Ackerfeld an einem
Stück im Schorren-Acker genannt;

dto. Garten:

1 Brl. an 3 Brl. 13 $\frac{1}{2}$ Rth. beim Haus
neben der Straße.

Diese Güter befinden sich in der besten Lage
und in einem guten Zustand.

Der Verkauf findet am

Mittwoch den 20. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhauszimmer statt.

Wozu Liebhaber hiemit höflichst eingeladen
werden.

Den 5. April 1853.

Aus Auftrag:
Schultheiß Krauß.

Privatnachrichten.

Herrenalb.

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Am Mittwoch den 13. d. Mts.,
werden aus der Verlassenschaftsmasse der + alt

Schultheiß Gräßle'schen Eheleute dahier von deren Erben verkauft:

Eigenschaft:

Gebäude, mit Bauholz-Gerechtigkeit:
ein 2stockiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach an der Hauptstraße;

ein kleines Häuschen mit Wohnung neben obigem;

ein 2stockiges Waschkhaus (früher Farbhaus) mit darunter befindlichem gewölbtem Keller hinter dem Haus;

5 Schweinfälle hinter dem Haus;

Güter:

3 Brt. 12 $\frac{1}{2}$ Rth. Gras-, Baum- und Gemüsegarten hinter dem Haus;

3 Brt. Acker im Flachsteich;

1 Mrg. dto. am obern Döfenacker;

1 Mrg. Wiesen im Gaisthal.

Fahrniß:

Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Wandgeschirr und gemeiner Hausrath;

sodann

1 Wagen, 1 Schlitten, 1 Kuh, circa 25 Centner Heu, 20 Bund Stroh, mehrere Klafter Scheiterholz, $\frac{1}{2}$ Eimer 1846r, einige Zmi 1847r und 1852r Wein, $\frac{1}{2}$ Eimer Obstmast.

Der Verkauf findet im Gräßle'schen Hause statt und beginnt

Vormittags 9 Uhr.

Bei der Fahrniß wird baare Bezahlung, im Uebrigen bei auswärtigen Kaufsliebhabern, Nachweisung der Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse zur Bedingung gemacht.

Die verehrl. Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt zu machen, und die Bekanntmachungsgebühr durch Nachnahme bei den betreffenden Amtsboten zu erheben.

Den 6. April 1853.

Aus Auftrag:
Verwaltungs-Aktuar
Beutter.

Neuenbürg.

Ungefähr 100 Centner unberegnetes Heu und Dehnd vom Größelthal verkauft

Conditor Bürenstein.

Neuenbürg.

Unterzeichneter hat aus Auftrag ungefähr 40 Centner gutes Heu und Dehnd zu verkaufen.

Zugleich verpachtet er einige Stücke Bau- und Mähfeld im Brunnenwöhrle, in der Habbai und bei der Kleemeisterei, auch ist er ermächtigt, diese Feldstücke zu verkaufen.

Den 3. April 1853.

Georg Stepper.

Wildbad.

Der Unterzeichnete besorgt auch dieses Jahr wieder rohe Leinwand, Faden und Garn für die längst bekannte

Uracher Bleiche

von P o m m e r und Comp. mit der Zusicherung guter Erhaltung der Waare und portofreier Versendung.

Den 5. April 1853.

J. Herter,
Stadt-Acciser.

Wildbad.

Einen ganz guten Blasbalk, Ambos und Horn habe ich um billigen Preis zu verkaufen. Auch findet bei mir ein Lehrling einen offenen Platz.

Schmiedmeister Murschel.

Neuenbürg.

Lehrlingsstelle.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

J. M. Bauer.
Küfermeister.

Empfehlung

der

Blaubeurer Bleiche.

Ich biete hiemit meine Dienste an für Ausbleichung von Leinen und Baumwolle in glatter und gemodelter Waare, Faden und Garn, so wie für deren ausgezeichnete Appretur. Es soll mein angelegentliches Streben seyn, die Waare nicht nur gut und schonend zu behandeln, sondern auch schön weiß zu bleichen. Außer dem guten Ruf der hiesigen Bleiche kann ich hierin die weitere Garantie bieten, daß mir die Regierung den Bleichmeister, den sie zur Hebung dieses Industriezweiges aus Irland kommen ließ, dieses Jahr für die ganze Bleichzeit überlassen hat.

Die Ablieferung der Waare geschieht, je nach Qualität, in circa 3 Monaten. Spätestens 8 Tage nach Empfang der Waare sind allenfallsige Ausstellungen und Ansprüche wegen derselben geltend zu machen, indem sie sonst nicht mehr berücksichtigt würden.

Ich bitte nun um gefälligen Zuspruch.

Joh. Buzhuber.

Zu Besorgung von Bleichstücken für obige Bleiche empfiehlt sich unter Zusicherung schneller Ablieferung bestens.

Carl Lutz.

Neuenbürg.

Ein Kinderwägle hat zu verkaufen
Matthäus Blaiß,
Schmiedmeister.

Für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßige Paquet-Schiffahrt

zwischen

Liverpool & Boston-Newyork.

Die neuerrichtete Train'sche Paquetschiffslinie verdient besondere Beachtung weil sie die kürzeste und wohlfeilste Beförderung zwischen Europa und Amerika darbietet, indem Boston um 235 englische Meilen näher als Newyork ist und haben die Reisenden, welche diese Linie benützen, den Vortheil, daß sie nach ihrer Wahl entweder nach Newyork oder Albany sofort nach der Ankunft in Boston frei per Eisenbahn sammt Gepäck in gedeckten Sitzwägen befördert werden. Albany ist der geeignetste Platz für solche, welche nach dem Westen der vereinigten Staaten gelangen wollen.

Die am 12. und 20. ds. segelnden Schiffe sind bereits besetzt, dagegen segelt am 26. ds. ab Liverpool nach Boston das große und ganz neue Dreimasterschiff **Frank Pierce, Kapitän Marly**, welches als einer der **ersten Schnellsegler** bezeichnet ist.

Abschlüsse für die Abfahrten in den Monaten April und Mai können zu sehr billigen Preisen gemacht werden bei dem concessionirten Bezirksagenten

Gustav Seeger
in Wildbad.

Waldrennach.

Um mit Sicherheit theilen zu können, zeige ich allen Denjenigen, für welche mein verstorbenen Ehemann, Köhleswirth Pfrommer, Bürgschaften geleistet hat, hiemit an, daß solche von mir aufgekündet sind.

Die Wittwe:
Rosine Pfrommer.

Stuttgart.

Brennholz-Lieferungs-Afford.

Am nächsten Dienstag dem 12. April 1853,
Vormittags 11 Uhr,

wird die unterzeichnete Verwaltung ihren Holz-Bedarf für den kommenden Winter, bestehend in ungefähr 155 Klafter buchenem und 120 Klafter tannenem Scheiterholz, zur Lieferung an den Wenigstnehmenden veraffordiren; sie ladet daher die hiezu Lusthabenden hiemit ein, der öffentlichen Verhandlung zur bezeichneten Zeit in ihrem Amtslokale anzuwohnen.

Den 6. April 1853.

Katharinen-Hospital-Verwaltung.

Neuenbürg.

Am Tage der Musterung der Militärpflichtigen, den 16. März d. J., ist Abends in der Albert Lugschen Bierbrauerei ein Stock von Weichselrohr mit beinernem Knopf und Zwinke, wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen worden. Der gegenwärtige Besitzer desselben wird ersucht, denselben der Redaktion des Enzykläers zuzustellen.

Neuenbürg.

Die in Folge des Gesetzes, betreffend die veränderte Einrichtung der allgemeinen Brand- und Versicherungs-Anstalt, nöthig werdenden Formulare werden zu denselben Preisen wie anderwärts gefertigt und können bezogen werden von der

Meeh'schen Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung die erl. Stelle eines Wagenmeisters bei den Staatseisenbahnen dem Werkmeister Fichtmann in der Maschinenfabrik zu Esslingen übertragen — den Revierrichter Krämer in Heidenheim wegen leidender Gesundheit in den Pensionsstand gnädigst versetzt — und den Kameralamtsbuchhalter Baumann von Gmünd des Dienstes entlassen.

Die Nummer 10 des Regierungsblattes enthält eine Verfügung des K. Finanzministeriums, betreffend Erleichterungen des Verkehrs zwischen den Staaten des Zollvereins und den Staaten des Steuervereins.

Baden.

In Ettlingen wurde am Abend des 2. April die Handkaffe der mechanischen Spinnerei und Weberei im Betrag von 1400 fl. auf bis jetzt räthselhafte Weise entwendet.

Redaktion, Druck und Verlag der Meeh'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.